

Neues Tenue beflügelte die Niederurner zu wahren Höchstleistungen

Eingekleidet im neuen Vereinstenue startete die Jugi Niederurnen am Jugendturnfest in Mollis. Drei der fünf Gruppen platzierten sich im Vereinswettkampf auf dem Podest – die Jüngsten und die Ältesten sogar auf dem obersten Treppchen.

■ **Silvan Thoma** – Die Fahrt mit den Velos nach Mollis diente zugleich als Aufwärmtraining für die nachfolgenden Wettkämpfe. Ohne Panne erreichten die 27 Buben und fünf Betreuer aus Niederurnen das Festgelände in Mollis, auf welchem sich bereits zahlreiche andere Vereine eingefunden hatten. Nach der Aufteilung in fünf Gruppen und einem weiteren Einlaufen waren alle bereit für den dreiteiligen Vereinswettkampf. Bei der Unterstufe setzte sich dieser aus den Disziplinen Rugbylauf, Ballwurf und Hochsprung oder Biathlon zusammen. Die Oberstufe absolvierte währenddessen eine Pendelstafette, einen Unihockey-Parcours und einen anspruchsvolleren Rugbylauf. Sämtliche Gruppen stellten sich topmotiviert den verschiedenen Herausforderungen, die am Morgen bei besten Wetterbedingungen absolviert werden konnten. Besonders erwähnenswert sind die Leistungen der Gruppe Niederurnen 1: Die späteren

Turnfestsieger in der Kategorie Oberstufe erzielten in der Pendelstafette die Höchstnote 10.00! Für eine Überraschung sorgten auch die Jüngsten aus der Gruppe Niederurnen 5. Sie dürfen sich ebenfalls Turnfestsieger nennen, nämlich bei der Unterstufe. Team 4 rundete die Niederurner Dominanz mit einem zweiten Platz in der gleichen Kategorie ab.

■ **Ramon Stahel zuoberst auf Podest** Auch während der Mittagspause warf der Himmel nur ein paar wenige Tropfen, doch die Umgebung schien unaufhaltsam dunkler zu werden. Dank des speditiven Ablaufs konnten die Läufe der mit Spannung erwarteten Hindernis-Americaine noch auf der trockenen Wiese ausgetragen werden. In diesem Wettrennen startete die Jugi Niederurnen mit vier Teams, wobei in beiden Kategorien die Bronzemedaille erkämpft werden konnte. Nach einem kurzen Unterbruch, be-



Im neuen Vereinstenue: Stolz präsentieren sich die jungen Turner, flankiert von ihren Betreuern.

Bild Stefan Küng

dingt durch einen Platzregen, bildete der Wettkampf um den schnellsten Glarner Jugendriegler den Abschluss dieses Tages. Ramon Stahel war der Schnellste im Jahrgang 1999 und sorgte für einen weiteren gelben Farbtupfer auf dem Podest.

■ **Am 3. Juni wieder im Einsatz** Die gute Vorbereitung auf diesen als Saisonhöhepunkt geltenden Anlass hat sich für die Niederurner Nachwuchs-Turner ein weiteres Mal auszahlt. Mit dem Leichtathletik-Wettkampf «UBS Kids Cup» vom

3. Juni steht bereits der nächste Wettbewerb an. Der Saisonabschluss vom 24. Juni mit offiziellem Fototermin setzt dann den Schlusspunkt hinter eine erfolgreiche Saison.

www.jugi.tv

Wechsel in der FSG-Stellenleitung

99 Fälle behandelte die Fachstelle für Schuldenfragen Glarus im vergangenen Jahr. Stellenleiterin Audrey Hauri-Luther hat nach fünfjähriger Aufbauarbeit gekündigt.

■ **Madeleine Kuhn-Baer** – Die wichtigste Mitteilung kam zum Schluss der 5. Hauptversammlung der Fachstelle für Schuldenfragen Glarus (FSG): Präsident Ulrich Knoepfel musste bekannt geben, dass Audrey Hauri im August als Schulsozialarbeiterin ins Buchholz Glarus wechselt. «Das ist ein Verlust für uns, den wir sehr bedauern», so der Präsident: «Audrey Hauri hat die Fachstelle mit grossem Engagement aufgebaut.» Die 30-Prozent-Stelle ist ausgeschrieben.

Nach wie vor rege benutzt

Ein Ersatz ist dringend nötig, denn die Arbeit geht der FSG nicht aus: «Die Zahlen zeigen, dass es die Stelle nach wie vor braucht», hatte Pfarrer Ulrich Knoepfel zu Beginn der HV in

Schwanden gesagt. Im vergangenen Jahr behandelten Audrey Hauri und Marlise Kleiner 99 Fälle, worunter 17 gerichtliche Nachlassstundungen und 10 Begleitungen von Konkursen. Der Vorstand beschloss, «in Anbetracht des Ausfallrisikos die Kredite aus dem Fonds de roulement nicht mehr zinsfrei zu gewähren». Darlehen müssen nun mit einer Risikoprämie von 2 Prozent p.a. auf Kontokorrentbasis verzinst werden. Die FSG beteiligt sich neu am Angebot der Online-Schuldenberatung des Hilfswerks Caritas: Anrufe aus dem Kanton Glarus auf die 0800-Telefonnummer der Caritas werden während der Bürozeiten automatisch zur FSG umgeleitet. «Die Vereinbarung bringt uns nur Vorteile, und für unser Mitmachen erhalten

wir eine kleine Entschädigung», so der Präsident.

Mehr Prävention gewünscht

Audrey Hauri konnte im Berichtsjahr wiederum in etlichen Oberstufenklassen des Kantons den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Geld thematisieren. In Zusammenarbeit mit der Pro Juventute unterrichtete sie zudem die Kinder von acht ersten Klassen sowie die 4.- und 5.-Klässler von sechs Klassen in Finanzkompetenz: Die Kleinen mittels des Kamishai-Koffertheaters und der Geschichte vom «Potztuusig», die Grossen mit einem Sparschwein und einem Lehrmittel. «Wir würden die Präventionsarbeit gerne ausbauen, wenn wir könnten», sagte Ulrich Knoepfel. Im Vorstand des



Intensives Jahr: Ernst Luchsinger (l.) und Ulrich Knoepfel berichten darüber an der Hauptversammlung.

Bild Madeleine Kuhn-Baer

Vereins, der im September 2005 auf Initiative der Reformierten Landeskirche des Kantons Glarus ins Leben gerufen worden ist, ersetzt Rosmarie Figi aus Schwändi den zurückgetretenen Walter Elmer aus Elm. Die Versammlung genehmigte die

von Geschäftsführer Ernst Luchsinger präsentierte Jahresrechnung 2010, die mit einem kleinen Vorschlag abschliesst. Das Budget 2011 rechnet mit einem Rückschlag.

www.gl.schulden.ch

Hauswartwechsel im Skihaus Schabell

Im Skihaus Schabell des Skiclubs Elm hat Anfang Mai rechtzeitig zum Beginn der Sommersaison Barbara Marti-Elmer aus Sool neu den Posten als Hauswartin angetreten.

■ **Stefan Elmer** – Der Skiclub ist hocherfreut, nach dem langjährigen Wirken von Leni Elmer die Stelle des Hauswarts wiederum derart kompetent besetzen zu können. Als in Elm Aufgewachsene und leidenschaft-

liche Skifahrerin kennt Barbara Marti-Elmer das Skigebiet und das Skihaus Schabell bestens. Rechtzeitig auf die Sommersaison konnten diverse Unterhalts- und Sanierungsarbeiten im Skihaus abge-

schlossen werden. Nebst neuen Parkettböden und neuer Beleuchtung in den Schlafräumen wurden alle Fenster zur besseren Isolierung ersetzt. Romano Frei, der Skihausverwalter des Skiclubs Elm, konnte so Barbara Marti anlässlich der Schlüsselübergabe ein frisch renoviertes und geputztes Haus übergeben. Das Haus liegt an der Bergstation der Gondelbahn, bietet 56 Schlafplätze, eine neue geräumige Küche und einen grossen Aufenthaltsraum. Der ganzjährig geöffnete Betrieb eignet sich für Schul- und Lehrlingslager, Firmenausflüge, Skiweekends oder auch private Anlässe wie Geburtstagsfeiern. Barbara Marti freut sich auf viele bekannte und neue Gäste. Informationen und Auskünfte sind sowohl telefonisch wie auch unter der Homepage des Skiclubs erhältlich. Der Vorstand und alle Mitglieder des Skiclubs wünschen Barbara Marti-Elmer einen guten Start und viel Freude im neuen Amt.

www.scelm.ch



Herausgeputzt: Romano Frei übergibt die Schlüssel für das Skihaus Schabell der neuen Hauswartin Barbara Marti-Elmer.

Gymnaestrada in Lausanne

Nun hat das Gymnaestradafiebers auch unsere Region definitiv erreicht.

■ **Fritz Brander** – In Rapperswil in der Diners-Sporthalle, wo normalerweise die Eishockeyaner spielen, waren kürzlich die Turnerinnen und Turner, die den Schweizerabend in Lausanne bestreiten, mit ihrer Premiere am Werk. 19 Gruppen aus der ganzen Schweiz gaben ihr Bestes zum Motto «Schweiz». Junge sowie auch ältere Semester zeigten Vorführungen, die nur die allerbeste Reklame für unser Land sind. Zweimal konnten die Teilnehmer ihre Vorführungen in Rapperswil zum Besten geben. In Lausanne sind die beiden Abende des Schweizer Turnverbands schon seit geraumer Zeit ausverkauft. Es lohnte sich, bereits in Rapperswil dabei gewesen zu sein.

Auch Glarner sind am Schweizerabend mit dabei, auch wenn nicht direkt als Vorführende, sondern im Gerätedienst. Die dann jeweils die Geräte für die folgenden Vorführungen bereitstellen müssen. Bedenkt man, dass da einige Tonnen verschoben werden müssen, ein sehr harter Job.

Unter den Zuschauern fand man dann neben der Turnprominenz auch



Schick: Bekleidung von zwei Senioren des Teams Glarnerland.

viele Gruppen aus dem Kanton Glarus. So waren die Ehrenmitglieder des GLTV vom Vorstand zu diesem Anlass eingeladen worden und waren begeistert von den Vorführungen. Der DTV Ennenda war zu sehen oder auch der MTV Bilten, ohne auf Vollzähligkeit zu achten.

Nun hat man auch zum ersten Mal die Bekleidungen der Schweizer Teilnehmer gesehen und so manchen Teilnehmern ist nun das Gymnaestradafiebers ganz entbrannt.